

AGLAIA Wetterschutzlack

Deckend pigmentierter Pflanzenöllack für Holz und Eisenmetalle im Außenbereich

1. Produkteigenschaften

Pigmentierter Außenlack für Fenster, Außentüren, Holzverschalungen, Gaupen, Zäune und Blockhäuser. Geeignet für Holzuntergründe und Eisenmetalle. Die Öle nehmen bei der Trocknung Sauerstoff auf und vernetzen zu einem diffusionsfähigen und wasserfesten Film. Die Kombination mit UV-beständigen, fein gemahlenden Mineralpigmenten erlaubt eine besonders dünn-schichtige und wirtschaftliche Arbeitsweise. Hoch diffusionsfähig. Neigt auch bei intensiver Bewitterung nicht zum Abblättern. Die rein pflanzlichen Öle sind CO₂-neutral und in natürliche Kreisläufe eingebunden. AGLAIA Wetterschutzlack enthält einen synthetischen Wirkstoff als Filmschutz gegen Pilzbefall. Bitte dennoch sorgfältig auf konstruktive Holzschutzmaßnahmen und bläuefreie Holzqualität achten.

1.1. Zusammensetzung

- Verkochung aus Leinöl und pflanzlichen Standölen
- Aromatenfreie Lösemittel, ätherische Öle, Filmschutz
- Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Frei von Kunstharzen und Weichmachern
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Außenbereich
- Neigt nicht zum Abblättern
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- Hoch ergiebiger, verarbeitungsfreundlicher High Solid
- Diffusionsfähig, Wasser abweisend und feuchteregulierend
- Höchste Lichtechtheit und Farbtonbeständigkeit dank rein mineralischer Pigmentierung
- Abwitterung durch Matteeffekt und dezente Kreidung

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,20 kg / L	
Viskosität 20°C:	ca. 100 s (3 mm Auslaufbecher)	ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	≤ 0,5 m	
Farbbeständigkeit:	Klasse B1	BFS-Merkblatt Nr. 26
Glanzgrad 85°:	Mittlerer Glanz, Seidenglanz	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	61 °C	
VOC-Anteil (max.):	300 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / d
Festkörpergehalt:	ca. 78 % (High Solid)	

* Werte farhtonabhängig

1.2.3. Farbton

- 8 lichtechte Standardfarbtöne inklusive Weiß. Beliebig untereinander mischbar.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.
- Metallisch blankes Eisenmetall oder Stahl, geeignet für die Korrosivitätskategorien C1 – C3 nach DIN EN ISO 12944-2.
- Nicht für verzinktes Stahlblech und Buntmetalle.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- **Auf maßhaltigem sowie optisch anspruchsvollem Holz (Fenster, Außentüren, jeweils allseitig):**
 - Grundierung mit AGLAIA Ölgrund
 - Zwischenanstrich mit AGLAIA Vorstreichfarbe
 - 2 deckende Anstriche mit AGLAIA Wetterschutzlack
- **Auf allen anderen Hölzern (Verschalungen, Gaupen usw.) je nach Bewitterungssituation und Erfordernis:**
 - Grundierung mit AGLAIA Ölgrund
 - 2 – 3 deckende Anstriche mit AGLAIA Wetterschutzlack
- **Auf Eisenmetallen und Stahl:**
 - Grundierung mit AGLAIA Rostschutzfarbe
 - Zwischenanstrich mit AGLAIA Vorstreichfarbe

AGLAIA Wetterschutzlack

- 2 Anstriche mit AGLAIA Wetterschutzlack

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• **Holz (Massivholz, Holzwerkstoffe), Altanstriche:**

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen und mit AGLAIA Ölgrund grundieren, gut sättigen. Mürrbes, abgewittertes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner abwaschen. Harzreiches Außenholz (z. B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss, an Südseiten berücksichtigen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe!) ebenso wie Holzwerkstoffe unbedingt vorab bemustern, auf Eignung im Außenbereich und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Außenverschalungen wegen Verzug bei Feuchteaufnahme auch rückseitig grundieren, auf Hinterlüftung achten. Abgewitterte, rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack-, Acryl- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich anschleifen und ggf. anlaugen, direkt mit AGLAIA Vorstreichfarbe weiterbehandeln, nur rohes, saugfähiges Holz mit AGLAIA Ölgrund einlassen. Bauhölzer und maßhaltige Bauteile (Fenster) vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal mit AGLAIA Vorstreichfarbe vorstreichen.

• **Glasfalze und Dichtstoffe (Fenster):**

Elastische Dichtstoffe nicht überstreichen, Anstrich 1 mm auf den Dichtstoff begrenzen. Plastische Dichtstoffe, soweit vom Hersteller vorgesehen, überlackieren, wegen Verträglichkeit bemustern. Erhärtende Dichtstoffe, z. B. Leinölkitte, vor Überlackieren ausreichend durchtrocknen lassen, Herstellerhinweise beachten.

• **Anmerkung zu AGLAIA Vorstreichfarbe:**

Als weißmatter, rationaler Zwischenanstrich speziell auf maßhaltigen Hölzern (Fenster) empfohlen. Kann bei volltonigen bzw. buntfarbigen Deckanstrichen auch durch den entsprechenden AGLAIA Wetterschutzlack ersetzt werden. Alternativ: AGLAIA Vorstreichfarbe mit maximal 20 % des entsprechenden Buntlackes tönen.

• **Eisenmetalle und Stahl:**

Gründlich entrostet, anschleifen und mit AGLAIA Balsamlackverdünner entfetten, mit AGLAIA Rostschutzfarbe und AGLAIA Vorstreichfarbe vorbehandeln.

• **Ungeeignete Untergründe** sind waagrecht verbaute bzw. schräg der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Konstruktiven sowie eventuell chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 beachten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern. Nicht überstreichbar sind plasto-elastische, haftungsschwache und verspröde Altanstriche auf z. B. Acrylbasis. Ebenfalls ungeeignet sind verzinktes Stahlblech, Buntmetalle sowie stark korrosionsgefährdete Bereiche.

• **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

Holz im Außenbereich ist wartungsbedürftig. Bei intensiver Bewitterung Nachbehandlung durch leichtes Anschleifen und Überlackieren nach etwa 2 – 4 Jahren. Einfache konstruktive Maßnahmen wie Dachüberstände, Kantenrundung und sorgfältige Holzauswahl (Resistenzklassen) verlängern die Wartungszyklen, die Dauerhaftigkeit von Holz und Anstrich insgesamt erheblich. Aufheizeffekte und vorzeitige Mattierung bei dunklen Farbtönen und Volltönen an Südseiten beachten, z. B. bei Ultrablau. Schmutzanflüge regelmäßig mit Seifenwasser oder alkoholischem Reiniger abwaschen, begünstigen Schimmelbefall, z.B. auch an Dachuntersichten. Bei hartnäckigem, wiederkehrendem Befall mit Schimmelpilzen und Mikroorganismen sind fungizid ausgestattete Holzschutzanstriche zu erwägen.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Kunststoffe und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Gebinde gründlich aufrühren. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur bei Trocknung in der Werkstatt) sorgen. Trocknungszeit: im Normalklima nach frühestens 24 Stunden überstreichbar. Nur getrocknete Anstriche überstreichen. Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z. B. im Fensterfalz vermeiden.
- Frische Außenanstriche vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen.

2.4.2. Anwendung

- Verarbeitung von AGLAIA Wetterschutzlack mit Ringpinsel, Flachpinsel, Lackrolle oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix). Vor Gebrauch gründlich aufrühren.
- Absolut dünn-schichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Trocknungsverzug bei zu sattem und/oder ungleichmäßigem Auftrag. Auf gute Kantenabdeckung achten.

AGLAIA Wetterschutzlack

- Überschichtdicken vermeiden, auch auf rauen Untergründen gut ausstreichen.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % AGLAIA Balsamlackverdünner verdünnen, speziell beim Erstanstrich, auf saugenden und rauen Untergründen sowie bei Spritzverarbeitung.
- Zwei farbtongleiche Deckanstriche mit AGLAIA Wetterschutzlack im Abstand von mindestens 24 Stunden.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten (> 1 Woche) fein zwischenschleifen.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben, speziell an waagerechten Flächen, in Fälzen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,08 L pro m² und Arbeitsgang. Mehrverbrauch auf sägeraues Holz durch Musteranstrich ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 L / 0,75 L / 3 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit AGLAIA Balsamlackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 18 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen, niemals untermischen. Produkt niemals in lösemittelquellbare Behältnisse umfüllen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Enthält 3-Iod-2-propinylbutylcarbammat, Orangenterpene. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.

Gefahrenhinweise: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080111
- GHS-CODE: M-LL04

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.